

Der SV Ehrang 1910 e.V. - Chronik 1910-2021

Die Geschichte unseres Vereines

**Dies ist der erste Ausschnitt der in Erstellung befindlichen neuen Chronik des Sportvereins Ehrang 1910 e.V. Es werden weitere Ausschnitte folgen.
Es ist geplant, die komplette Chronik in gedruckter Form zu veröffentlichen!
Hier werden dann alle Fakten, Geschichten und viele Bilder enthalten sein!**

Falls Ihr noch eigene ältere Geschichten, besondere Erlebnisse und vergangene Anekdoten kennt, die Ihr im Verein erlebt habt, schreibt sie auf und sendet sie an den Verein unter der E-Mail: social.media@sv-ehrang.de oder per Post an den Autor: Tobias Schmitt, Ehranger Straße 82, 54293 Trier.

Gründung und erste Jahre (Auszug)

Am 26. Mai 1910, dem Fronleichnamstag, wurde unser Verein, der SV Ehrang 1910 e.V. als „Fußballclub Ehrang 1910“ in der Gaststätte „Feller“ (später „Fachinger“) am Spieles in Ehrang gegründet. Die Initiative hierfür ging vom damaligen Studenten und späterem Arzt Johann Schröder („Schröders Hanni“) aus. Mit dabei, also die Gründer unseres Vereines, waren Johann Briel, Willi Feil, Josef Feiler, Gerhard Görgen, Matthias Lorscheter, Willi Lorscheter, Gerhard Morbach, Heinrich Morbach, Paul Morbach, Martin Müller und Dr. Johann Schröder. Fußball war anfangs die Hauptsportart. In der Versammlung am 15.08.1912 änderte der Verein seinen Namen in „Sportverein Ehrang 1910“. Er ist Mitglied des Süddeutschen Fußballverbandes damals und der Deutschen Sportbehörde für Athletik. Seinen Sitz hat er in Ehrang. Die Vereinsfarben schwarz-weiß wurden festgelegt. ¹



Sportplatz „Im Pflanzgarten“ auf der Heide 1923 - Freundschaftsspiel gegen Luxemburg, Ehrang in den hell gestreiften Trikots



Um die Jahrhundertwende wurde bereits von Rektor Heinz, Konrektor Schmitz und Lehrer Döppner der Grundstein zum Ehranger Sport gelegt. Rektor Antz folgte ihnen durch besonders tatkräftiges Wirken in Schulen, Verwaltung und Vereinen. Im Jahre 1912 fand dann zwischen dem Sport- und Turnverein in Ehrang ein Lokalkampf statt. Es begann ein harter Kampf für den Sportverein um Anerkennung unter den politischen Amtsträgern und Bürgern Ehrangs.

Im Jahre 1913 veranstaltete der SV Ehrang einen heute eher ungewöhnlich anmutenden Wettbewerb, einen sogenannten, damals wohl in Hinblick auf den bevorstehenden

¹ Vgl. Hermann-Josef Franz und Herbert Görgen: 100 Jahre SV Ehrang 1910 e.V., in: „Verein Ehranger Heimat e.V.“ (Hrsg.): „Ehranger Heimat - Jahrbuch 2010“, Ehrang 2010, S. 114f.

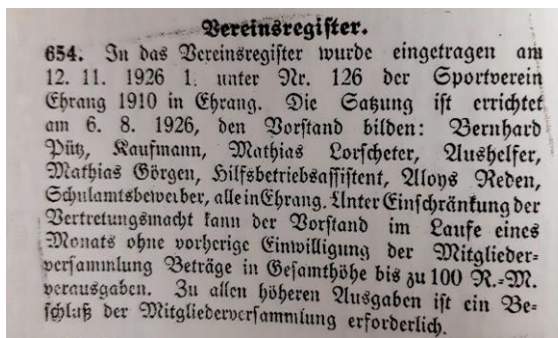
1. Weltkrieg als zeitgemäß empfundenen, „Gepäckmarsch“. Hierzu stellte das Infanterie Regiment 69 aus Trier Tornister und Gewehre. Die Sportler mussten ein Gewehr, 2 gefüllte Sandsäcke und 4 Ziegelsteine mitführen. Die Strecke, also der Marsch, verlief von Ehrang über Trier - Ruwer - Kenn- Schweich - Hochkreuz - Föhren - Haardthof und zurück nach Ehrang. Gewinner wurde Matthias Dixius, der die Strecke in 5 Stunden und 10 Minuten zurücklegte.²



Durch den 1. Weltkrieg wurde die erste aufkommende Begeisterung schnell wieder unterbrochen. Es konnte aber nach dem Krieg eine neue Mannschaft des SV Ehrang 1910 e.V. gegründet werden. Ohne jegliche öffentliche Unterstützung bestritt der Verein alle seine Ausgaben, eine enorme und bewundernswerte Leistung.

Der SV Ehrang 1910 e.V. wurde nach dem 1. Weltkrieg in den Mittelmosel und Saargau aufgenommen. Die Spieler der I a und I b Mannschaft trainierten fleißig, um in den anstehenden Verbandsspielen

bestehen zu können. Die I B Mannschaft wurde 1921 und 1922 Verbandsmeister. Die Ehranger waren bis zum Beginn des 2. Weltkrieges sehr erfolgreich und gern gesehene Gäste auf den Fußballplätzen des Bezirks.



Auszug aus dem Amtsblatt der Regierung vom 12.11.1926



Sportplatz an der Kyll „Fußerwiese“ 1927 eingeweiht

Es wurde dann im am 6. August 1926 in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, den Verein in das Vereinsregister einzutragen. Die Veröffentlichung sowie Bekanntmachung dieser Eintragung unter Nr. 126 „Sportverein Ehrang 1910 in Ehrang“ in das Register erfolgte unter Nr. 654 am 12. November 1926 im Amtsblatt der Regierung, siehe den Auszug aus dem Amtsblatt von damals.

- ...Fortsetzung folgt! -

² Vgl. J. Spies: „Ehrang und der Sport“, in: „Verein Ehranger Heimat e.V.“ (Hrsg.): „Ehranger Heimat - Neuauflage Band 5“, Ehrang 2008, S. 240.